

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband  
**Band:** 3 (1930)  
**Heft:** 7

## Titelseiten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**DER FOURIER**

Mitteilungsblatt für Mitglieder  
des  
Schweizerischen Fourierverbandes

Redaktion u. Verlag:  
Fourier WEILENMANN PAUL  
Zürcherstrasse 21, Höngg

Jährlicher Abonnementspreis:  
5 Fr. für Nichtmitglieder des Verbandes.  
Herausgabe Mitte des Monats.  
Nachdruck ohne Quellenangabe verboten.

Druck u. Expedition:  
GEBR. MOOS, Buchdruckerei, Höngg  
Sonneggstr. 36, Tel. H. 96.37

## Schweizerischer Fouriertag in Zürich.

6. und 7. September 1930.

Vorbei sind die Tage der Zika, dieser grossartigen Verkünderin kulinarischer Kunst, die auch die Militärküche nicht verschmähte. Stand doch in irgend einer Ecke der weiten Schau eine ordonanzmässig

nem Atemzug mit dem schweizerischen Fouriertag zu nennen? Gewiss sind es grundverschiedene Veranstaltungen. Hinter der Zika stand ein Heer von treibenden Kräften, ein Riesenaufwand an Organisation und Finanzen. Der schweizerische Fouriertag wird „gemacht“ von einem Trüpplein dienstfreudiger Wehrmänner, die ihre wenigen freien Stunden der gemeinsamen Fouriersache opfern. Die Zika streckte ihre Fühler mit Erfolg weit über unsere Landesgrenzen nach internationalem Ruhm aus. Der schweizerische Fouriertag bescheidet sich damit, als nationale Tat anerkannt und gewürdigt zu werden. Er wird dieses Ziel erreichen, wenn jeder Fourier am 6. September pflichtbewusst seine Uniform hervorholt und sich den Reihen seiner Kameraden anschliesst. Dann wird Zürich und darüber hinaus unser Land aufhorchen und unsere Tagung zum Ereignis werden.

Sind wir vielleicht vom modernen Propagandafieber besessen, dass wir so stark auf eine öffentliche Schaustellung unseres Treffens pochen? Vergessen wir nicht, die Schmäher unserer Armee sind geschäftig am Werk und scheuen sich nicht, ihre vergiftenden Ideen im schrillen Trompetenton zu verkünden. Dürfen wir da einfach still im Innern eine bessere Einsicht schlummern lassen? Wer in unserer Zeit schweigt, ist stets im Unrecht!

Das Programm der Zürcher Tagung liegt fertig ausgearbeitet vor und harrt nur noch des Druckes. Umfangreich und vielgestaltig ist es ausgefallen. Aber erinnern wir uns des denkwürdigen Festes, das uns vor drei Jahren die Berner Kameraden bescherten und vorher die Basler. Das verpflichtet. Jeder schweizerische Fouriertag war bisher ein Fortschritt, ein deutlicher Niederschlag der blühenden Entwicklung des Verbandes. Zürich setzt alles dafür ein, um dieser Tradition treu zu bleiben.

Anfangs August wird das Programm mit genauen Angaben über sämtliche Phasen der Tagung an die Sektions-Vorstände und von diesen an die Mitglieder versandt. Bei den Sektions-Vorständen können schon jetzt Festkarten bestellt werden, die wie folgt zur Ausgabe gelangen:



Grossmünster in Zürich.

ausgerüstete Feldküche, die unter der tüchtigen Leitung eines uniformierten Militärköchenchefs tagtäglich unter zischendem Dampf und lustigem Kesselgeklirr Zeugnis für ihre hohe Leistungsfähigkeit ablegte. Entschwunden ist sie jetzt, die Zika. Zürich öffnete seine einladenden Arme für neue Erlebnisse, weiteren Sehenswürdigkeiten. Ist es vermessen, die Zika in ei-